'...dass man es vor ein Werck einer ausländischen Sprache halten könnte.' Zu humanistischen Übersetzungsversuchen aus dem Althochdeutschen.

Norbert Kössinger

Otfried v. Weißenburg

Friede – Freiheit – Brot!

Ein Revolutionsroman

1929

Verlag
Walter Nestler, Meißen i. Sa.

Otfrids *Evangelienbuch*

Überlieferung

- Wien, Österr. Nationalbibl., Cod. 2687 (Hs. V, zw. 863-871)
- Heidelberg, Universitätsbibl., Cpl 52 (Hs. P, ca. 870)
- München, Staatsbibl., Cgm 14 (Hs. F, zw. 902-906)
- Codex Discissus (Hs. D, um 975):
- Bonn, Universitätsbibl., Cod. S 499
- Krakau, Bibl. Jagiellońska, Berol. mgq 504 [früher Berlin, Staatsbibl., mgq 504]
- Wolfenbüttel, Herzog August Bibl., Cod. 131.1 Extravagantes

Abschrift

[Achill Pirmin Gasser:] Liber Euangeliorum Christi rithmis in theodiscam linguam uersus. Finff buecher des heiligen Euangelij / von unsern herren und heilandt Christo / uß den fier Euangelisten / mit altfrenkischen Tytschen rimen / vor siben hundert iaren / durch minch Ottfriden von Wyssenburch zu Sant Gallen beschriben. Transsumptus a me A[chille] P[irminiano] G[assaro] L[indaviensi] hieme anni salutis 1560 Augsburgi, in summa Asmodei vexatione, [heute: Wien, Schottenstift, Cod. 733 (Hübl 605).]

(Teil-)Editionen

Matthias Flacius Illyricus: Catalogus testium veritatis qui ante nostram ætatem Pontifici Romano eiusque erroribus reclamarunt. Argentinæ 1562 [Abdruck von Ad Liutbertum, S. 158-160].

Catalogus testium veritatis. Historia der zeugen / Bekenner und Märterer / so Christum und die Euangelische warheit biß hieher / auch etwa mitten im Reich der finsternus / warhafftig erkennet [...] auß dem Latein in unsere gemeine Teutsche sprach gebracht und verfertiget / Durch Conradum Lautenbach von Mutißlar / Pfarherrn zu Hunaweiler [...]. Franckfurt am Mayn 1573 [Übersetzung von *Ad Liutbertum* auf Bl. 98r–99v].

[Matthias Flacius Illyricus:] Otfridi Evangeliorum Liber: ueterum Germanorum grammaticæ, poeseos, theologiæ, præclarum monimentum. Euangelienbuch / in altfrenkischen reimen / durch Otfriden von Weissenburg / Münch zu S. Gallen / vor sibenhundert jaren beschriben: Jetz aber mit gunst deß gestrengen ehrenuesten herrn Adolphen Herman Riedesel / Erbmarschalk zu Hessen / der alten Teutschen spraach und gottsforcht zuerlernen / in truck verfertiget, Basileæ 1571.

OTFRIDI
EVANGELIORVM
LIBER:

ueterum Germanorum grammaticæ, poeseos, theologiæ, præclarum monimentum.

Euangelien Buch / in altfrenckischen reimen / durch Otfriden von Weissenburg / Münch zu S. Gallen / vor sibenhundert jaren beschriben:

Jetz aber mit gunst deß gestrengē ehrenuesten herrn Adolphen Herman Riedesel / Erbmarschalck zu Hessen / der alten Teutschen spraach vnd gottsforcht zuerlernē / in truck verfertiget.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

BASILEAE. M. D. LXXI.

Sum Joh. Georgij à Werdenstein

Inhaltsübersicht zur Otfridausgabe von 1571

a) eine lateinische, an Hermann Adolph Riedesel gerichtete Vorrede von Flacius (Bl. α2r – β3r [S. *3–*21]),
b) eine deutsche, an Riedesel gerichtete Vorrede von Flacius (Bl. β3v – γ2v [S. *22–*36]),
c) das anonyme »Urtheil eines hochgelehrten manns von dieser spraach« (Bl. γ3r – γ5r [S. *37–*41]),
d) ein Exzerpt aus den *Res Germanicae* des Beatus Rhenanus (Bl. γ5v – γ6v [S. *42–*46]),
e) der Otfridartikel aus *De scriptoribus ecclesiasticis* des Johannes Trithemius (Bl. γ7rv [S. *47f.]),
f) ein ahd.-frnhd. Glossar unter der Überschrift »Erklerung der alten Teutschen worten« (Bl. δ1r– δ7r [S. *49–*61]),
g) eine Ankündigung der folgenden drei Stücke (Bl. d7r [S. *61]):

Dem günstigen Leser.
Hie haben wir dir/ gůtiger Leser/ hernachet gesetzt: Erstlich ein form der Alten Teutschen Beicht/ darnach zwo Vorred deß Meisters dises Buchs: vnd die selbigen/ souil müglich gewesen auff jetzige breüchlichste Teutsche spraach vertollmetschet/ vnd gegen einander gesetzt/ damit das du das vorgesetzt Dictionarium*, vnd auch das gantz Buch/ souil fůglicher gebrauchen/ vnd geringer verston mȯchtest.* Vale, & fruere.

h) der Text der *Fuldaer Beichte* mit interlinearer frnhd. Übersetzung
(Bl. δ7v – ε1r [S. *62–*65]),
i) Otfrids Widmung an Salomo mit synoptischer frnhd. Übersetzung
(Bl. ε1v – ε5r[S. * 66–*73]),
j) Otfrids Widmung an Ludwig mit synoptischer frnhd. Übersetzung
(Bl. ε5v – ζ4r[S. *74–*87])

Fuldaer Beichte

Überlieferung

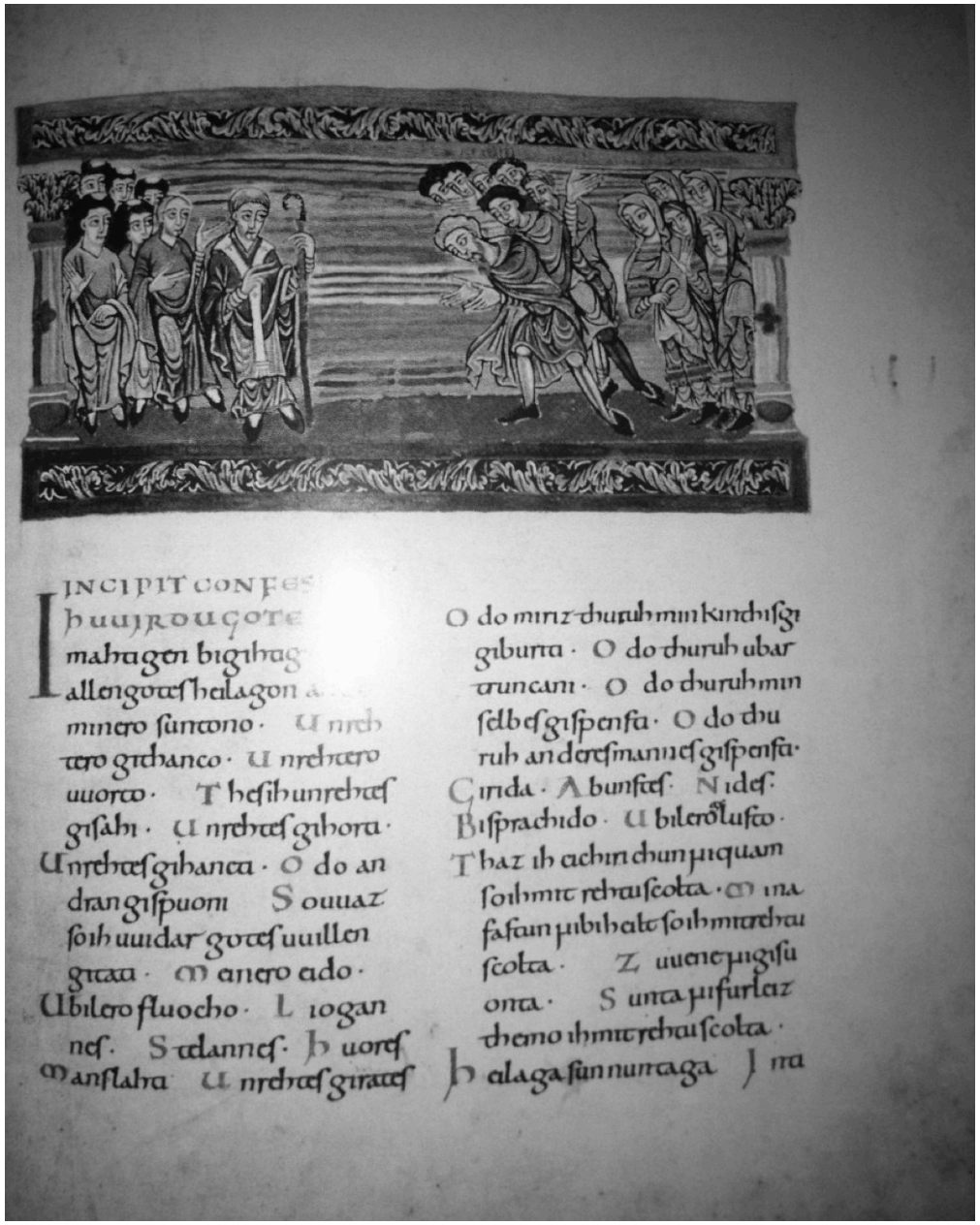
- Göttingen, Staats- und Universitätsbibl., 2° Cod. Ms. theol. 231, Bl. 187ra-187vb (Hs. A, 2. Hälfte 10. Jh.,975-980).
- Christoph Brower: Fuldensium antiquitatum. Libri IV. Antwerpiæ 1613, S. 158f (Hs. B).
- Rom (Città del Vaticano), Bibl. Apostolica Vaticana, Cod. Vat. lat. 3548, Bl. 34v-35r (Hs. C, um 1020).

Abschriften

[Achill Pirmin Gasser:] Liber Euangeliorum Christi rithmis in theodiscam linguam uersus. Finff buecher des heiligen Euangelij / von unsern herren und heilandt Christo / uß den fier Euangelisten / mit altfrenkischen Tytschen rimen / vor siben hundert iaren / durch minch Ottfriden von Wyssenburch zu Sant Gallen beschriben. Transsumptus a me A[chille] P[irminiano] G[assaro] L[indaviensi] hieme anni salutis 1560 Augsburgi, in summa Asmodei vexatione, Bl. 179r-181r [heute: Wien, Schottenstift, Cod. 733 (Hübl 605).]

Editionen

[Matthias Flacius Illyricus:] Otfridi Evangeliorum Liber: ueterum Germanorum grammaticæ, poeseos, theologiæ, præclarum monimentum. Euangelienbuch / in altfrenkischen reimen / durch Otfriden von Weissenburg / Münch zu S. Gallen / vor sibenhundert jaren beschriben: Jetz aber mit gunst deß gestrengen ehrenuesten herrn Adolphen Herman Riedesel / Erbmarschalk zu Hessen / der alten Teutschen spraach und gottsforcht zuerlernen / in truck verfertiget, Basileæ 1571, Bl. δ7v – ε1r [S. *62–*65].



Fuldaer / Göttinger Sakramentar, Bl. 186v

Form oder weiß zubeichten / bey dē alten Teutschen / auß einem alten Kirchenbuch geschrieben.

ICh werde Gott dem allmechtigen beich-
Ih uuirdu Gote almahtigen bi
tig. vnd allen Gottes heiligen/
gihtig. inti allen Gotes heilagon/
aller meiner sünden. vnrechter
allero minero suntono. unrethero
gedancken. vnrechter wort. das
githanco. unrehtero uuorto. thes
ich vnrechtes gesaget od' geredt/ vnrechtes gehö
ih unrehtes gisahi. unrehtes gihor
ret. vnrechtes gedacht. oder anderer
ti. unrehtes gihanchi. odo andran
gestalt was wider Got-
gispuoni. so uuaz so ih uuidar go-
tes willen gethen. meiner eide. vbe-
tes uuillē gitati. meinero eido. ubi-
ler flüche/ liegens/ stelens
lero fluocho. liogannes. stelannes.
hurens/ todschlagens/ vnrechtem rad-
huores: manslahti. unrehtes gira-
schlag/ oder mir durch mein kinds
tes. odo miriz thuruh min kinthi-
gebirt

geburt/ oder durch vbertrun-
gi giburiti. odo thuruh ubartrū-
ckenheit/ oder durch mein selbst
cani. odo thuruh min selbes gispē-
oder durch eines andern mannes
sti. odo thuruh anderes mānes gi-
abgunst. neid be-
spensti. girida. abunstes. nides bi-
sprechen/ vbele luste/ das ich
sprachido. ubilero gelusto. thaz ih
zur kirch nicht kam/ wie ich mit recht
cichirichun ni quā. so ih mit rehtu
solte. meine fastung nicht hielt/ so ich
scolta. mina fastun ni biheilt/ so ih
mit recht solte.
mit rehtu scolta. zuuene ni gisüon-
die sünden nicht verließ/ dem ich mit
ta. sunta ni uerleiz / themo ih mit
recht solte. den heiligen sontag
rehtu scolta. Heilaga sunnuntaga.
vnd die heilige Meß/ vnd das heili-
inti heilaga missa. inti then heila-
ge gesetz nicht ehrte/ so ich mit recht
gō uuizzod ni erita / so ih mit reh-
solte urlaub gab. vr-
tu scolta. una urlaub gap. una ur-
laub

Erklerung der alten Teutschen worten.

A

ABus/ id est, art/agst.
Abuh/vnrecht/abfal/verachtung.
Arunti/bottschafft/beuelh.
Ambaht/ampt.
Arabeiton/arbeiten.
Agaleize/vnablessig/fleissig/stets.
Angusti/angst.
Anarati/vnradt/verretherey.
Arunti/erndt.
Auur & afur/aber.
Armalichun/ermlichen.
Annuzzi/angesicht/antlitz.
Asgu/eschen.

B

BAlo/ id est, vbel/vnding/verretherey.
Beldida/künheit/muth.
Bidolben/vergraben.
Bi thiu/ bei disem/darzu.
Bi noti/im fußstapffen/ietz.
Berathera/heiteren/hellen.
Biknat/erkant/bekant.
Blida/freud/frölich.
Blidtun/erfrewtendt.
Blidlicho/frölichen.
Birut/werdent.

Birun/werent.
Bisouffit/erseufft/ertrenckt.
Bilgiß/streitist oder bergist.
Bruti/erschrick/entsetze.
Bitun/beiten/verziehen.
Bizeine/bezeichne/bedeuthe.
Bilidi/bild/gleichnuß.
Bilidet/einbildet/nachuolget.
Bilido/volg.
Bi vnsih/für vns.
Bi sih/für sich.
Brusti/gebresthe/manglete.
Burgi/statt.
Buit/gebeuth/herschet.
Bue/bauw.

C

CKunheit/id est, künheit/dapferkeit.

D

DAga/id est, tage.
Dagamüß/imbis/mittagmal.
Dati/that.
Datun/thetent.
Due/thuo.
Dilont/thilgent.
Duron/thüren/thor.
Duriwart/thürhieter/thorwart.
Draut/draut/werd/trewer diener.
Drithin / Gott / der draut herr / der trew Gott

SALOMONI EPI=
SCOPO OTFRIDVS.

S GI salida gimuati
Solomonis guati.
Ther biscof ist nu ediles/ S
Kostengero sedales.
A Allo guati gidue thio sin
Thio biscof er habet in.
Ther nan zi thiu giladota A
In houbit sinaz zuuiualta.
L Lekza ich therera buachi
Iu sentu in Suaborichi.
Thaz ir irkiaset uberal L
Oba siu fruma uuertan scal.
O Oba ir hiar findet ia uuicht thes
Thaz wiirdig ist thes lesanes.
Iz iuer hugu iruuallo O
Vuisduames follo.
M Mir uuaz vm̃ thio io uuizzi
Iu offto filu nuzzi.
Iueraz Vuißduam M
Thes duan ih mihilan ruam.
O Osto irhugg ih muates
Thes managfalten guates.
Thaz ir mich lertut harto O
Iu selbes uuorto.
N Ni thaz muno dehti/

Giwer=

SALOMONI EPI=
SCOPO OTFRIDVS.

S GEi heil gemůte/ id est, mit freuden.
Salomons gůte/ hodie diceret,
Der bischof ist jetz deß edlens (gnade. S
Cõstantzer sidlens/ id est, sedis, stůles.
A Alle gůte gedeyen die do sind/
Hat dieser bischof inn.
Der jn zů diesem ladette/ id est, uocauit. A
In seines haůpts zwifalte.
L Lis ich deren bůche
Die da sind im Schwabenreiche.
Das jr erkiesent vberal L
Ob sie fromen/ id est, nutzẽ werdẽ sal.
O Ob jr hie findet ia etwas deß
Das wiirdig ist deß lesens.
Es ewer gefallen erwölle/ O
Weißthum̃s (weißheit) völle.
M Mir was ja vm̃ die witze/
Euch offt viel nutze.
Euwerer weißthům M
Deß thůn ich grossen rhům.
O Offt erfreuwe ich mein gemůte
Der manigfaltigen gůte.
Das jr mich lehttent harte O
Mit ewern selbsten worte.
N Nit das mir gedechti

Thes mannes iungero giduat.
Thaz iz liuuet thrato O
Ther zuthari guato.
P Petrus ther richo
Lono in es blidlicho.
Themo zi Romu Druthin grap P
Joh huß inti hof gap.
O Obana fon himile
Sent iu io zi gamane.
Salida gimuato O
Selb Krist ther guato.
O Oba ih irbaldenes gidar
Iu scal iz firlazan ouh al.
Vii ich biuih io gerno O
Ginada sina fergo.
T Thaz hoher iuo uuirdi
Mit sines selbes huldi.
Joh iu festimo in thaz muat T
Thas sinas managfalta guat.
F Firlihe iu sines riches
Thes hohen himilriches.
Bi thaz ther guato hiar io uuiaf F
Joh emmizig zi Gott riaf.
R Richte ine pedi thara frua
Joh mih gifuage thara zua.
Thaz uuir vnsih frouuen thar/ R
Thaz Gottes euuiniga iar.
I In himile vnsih bliden.

Thaz

Das ein junger mañ gethůt.
Das es leibet drato/ O
Der ———gůto.
P Petrus der reiche
Belone euch es fröliche.
Dem zu Rom Gott sein grab. P
Ja hauß vnd hofe gab.
O Oben her von himel
Sind euch ia zů ——
Heil gemůthe O
Christus selb der gůthe.
O Ob ich————gethar
Euch soll es verlassen auch gar.
Mit ich———ia gerno O
Seine gnade ferggo.
T Das euwer hohe würde
Mit seiner selbs hulde.
Ja euch festne in dem můt T
Sein manigfaltigs gůt.
F Verleihe euch sein reiche
Das hoch himelreiche.
Bei dem der gůte hio ja ——— F
Joch emsig zu Gott rief.
R Richte ęwer fußtritt dare frů
Ja mich gefůge darzů.
Das wir vns freuwend dar R
Der Gottes ewigen jar.
I Im himel vns freuwen

Das

LVDOVICO ORIEN-
TALIVM REGNORVM
Regi sit salus æterna.

L Ludouuic ther snello
Thes uuisduames follo.
Er Ostarriche rihtit all L
So Frankono kuning scal.
V Vbar Frankono lant
So gengit ellu sin gemualt.
Thaz rihtit so ih thir zellu V
Thiu sin giumalt ellu.
Themo si jamer heili
Joh salida gimeini.
D Druthin hohe'mo thaz guat D
Joh freuemo emizen thur muat.
Hohemo gimuato
Jo allo rihi guato.
Er allo stunta freume sih
Thes thinggie io man nogilih.
O Oba ih thaz iruuellu
Thei'h sinas lob zellu.
Zi thio due stunta mino O
The'ih scribe dauti sino.
Vbar mino mahti
So ist al thar gidrahti.
Hoh sint so ih thio zellu
Thiu sinu thinck ellu.

Vuanta

LVDOVICO ORIEN
TALIVM REGNORVM
Regi sit salus æterna.

L Ludwig der schnell
Der weißheit voll. L
Regiert Osterreich vberal
Wie ein Frenckischer König sol.
V Vber Franckenlandt gezalt
Da gadt all sein gewalt.
Das regieren so ich dir erzelle V
Das sind sein gwalt alle.
D Dem selben sey jmmer heile
Ja glück gemeine.
Gott erhöhe jm das gůt D
Ja erfreuwe in emsigklichen mit můt.
Hohem gemůthe
Ja alle reiche güte.
All stunden er freuwe sich
Das bedingen ich ja menigklich.
O Ob ich das erwölle
Das ich sein lob erzelle. O
Zu dem thů ich die stunden mein
Das ich schreibe die thatten sein.
Vber meine macht
So ist es alida betracht.
Hoch sindts so ich die erzelle
Diese seine ding alle.

Wann

berhand nemmen.

Dazumal hat mans freilich nicht darfür gehalten / als obs nicht recht were/ wann man die heilige Schrifft in gemeiner sprach vertolmetschet/ oder wann sie die Leyen lesen solten: welcher jrthumb / wie auch gedachter Rhenanus bezeüget/gar newe ist:sunder (wie dieser Scribent schreibet)man hat viel mehr geglaubet vnd gelehret / es sei gantz Christlich vnd heilsam/das man sie daheim lese / ja auch in Reimweis singe.Zu welchem nutz oder gebrauch er auch diese tolmetschung / wie er selber bezeuget / gemachet hatt.

Er bekennet auch in der Vorred seinen glauben vnd waare endtliche meinung oder hauptsumma dieses gantzen Buchs / von der gnaden Gottes oder fier Euangelisten / namlich dz wir one vnser wercke/ lauter vmb sonst/ durch Christum selig werden/mit diesen worten.

Thaz ich in himilriche/
Thir Druthin jamerliche/
Joh iamer freuue in rihti/
In dineru gesichti/
Mit Engilen dinen/
Thaz n'ist bi uuercken minen/
Suntar rehto in uuaru/
Bi thineru ginadu.

Das

Das ist auff gut Teutsch:

Das ich im himelreiche/
Dir Gott immerliche/
Ja jmmer frewe in grichte/
In deinem angesichte/
Mit den Engeln dein/
Das nicht ist bei den wercken mein.
Sonder recht fürware/
Bei deiner gnade/ rc.

Hierzu/namlich anzuzeigē/das zuuor die Religion vnd wesen der Kirchen besser gestanden sei/mag auch gehörē/das in den Teutschē Kirchen noch etliche vralte Teutsche gesange in muter spraach in der gemeine Gottes stetz gesungē worden sein /als da sein der Glaub/ Ein kindelein so lobelich/Christus ist erstandē/Christus fur gen Himel/ Nun bittē wir den heiligē Geist/ rc.

Also haben sie auch das liebe Vatter vnser in muterspraach gebetten / vnnd die Zehen gebott Teutsch außwendig gelehrnet vnd erzelet/welches in Welschen landen vñ an andern orten im Babstumb nicht hat pflegen zugeschē.Dergleichen sein auch die predigte viel öffter in Teutschem land geschehen/dañ im Welschen land.

Der gedachte hochgelehrte Beatus Rhenanus von Schlerstatt beweiset auch auß dē wort Meß / das mā jetzt für die sonderliche grosse jar

marckte

Der geschwinde Ludewig aller hohen Weißheit voll/
Der gantz Oesterreich regiert/ wie ein Fränkscher König sol.
Über dieses Fränksche Land gehet alle seine Macht/
Die Regierung/wie ich melde/ hat er in den schwung gebracht.
Gott verstärck jhm seine Güte und erfreu ihm seinen Muth/
Er erleucht' ihm sein Gemüte und gewehr ihm reiches Gut.

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau, Deutsche Übersetzungen und Gedichte, 1679